

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die medizinische Statistik für das Jahr 1903 [Allgemeines]

[urn:nbn:de:bsz:31-220936](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220936)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 3.

Inhalt: 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1903. — 2. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1903.

1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1903.

(Vergl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 3, S. 39 ff.)

Die folgenden Tabellen enthalten die statistischen Ermittlungen über die Todesursachen, die ärztliche Behandlung der Gestorbenen, die Infektionskrankheiten, die Krankenanstalten und das Impfgeschäft für das Jahr 1903, wie sie seit 1882 in Baden regelmäßig jährlich veröffentlicht werden. Und zwar sind in Tabelle 1 (der sog. medizinischen Tabelle) zunächst einige allgemeine Zahlen der Sterblichkeitsstatistik für die Bezirke und Kreise, sowie für die größeren Gemeinden, alsdann der Umfang der ärztlichen Behandlung in den tödlich verlaufenen Krankheitsfällen und die Zahl der Todesfälle in Krankenanstalten und schließlich die Sterbefälle an den verbreitetsten Infektionskrankheiten, an Lungenschwindsucht und -entzündung, an Krebs und an Kindbett, sowie die gewaltsam Gestorbenen dargestellt. Der Tabelle 1 ist eine Übersicht der Gesamtzahlen des vorhergehenden Jahrzehnts angefügt. Tabelle 2 enthält in einer Landesübersicht die Sterbefälle für die sämtlichen Todesursachen, auch hier getrennt nach dem Geschlecht und unter Auscheidung der ärztlich Behandelten, sowie der Kinder im 1. Lebensjahr, ferner eine auf alle einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ausgedehnte Nachweisung. Tabelle 3 enthält die Verbreitung der Erkrankungen an den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken und in den einzelnen Monaten des Jahres, während in den Tabellen 4 bis 8 bezw. in den begleitenden textlichen Ausführungen die Ergebnisse des Impfgeschäfts und die Verhältnisse der Kranken-, Pfründner- und Kreispflege-Anstalten und ihrer Inassen erläutert werden.

I. Die Gestorbenen nach Todesursachen.

Seit 1807 bezw. 1809 ist im Großherzogtum Baden die obligatorische Leichenschau vorgeschrieben; die Feststellung der wichtigeren Todesursachen ist deshalb schon seit langer Zeit eine recht gleichmäßige. War der Verstorbene während der mit Tod ausgehenden Krankheit u. von einem Arzt behandelt, so ist dessen Angabe, andernfalls diejenige des für jede Gemeinde des Landes amtlich bestellten (Leichen-)Leichenschauers maßgebend. Über jeden Todesfall füllt der Leichenschauer ein besonderes Formular (den Leichenschauschein) aus, das dem Staatsarzt des betr. Verwaltungsbezirks (Bezirksarzt) zur Kontrolle vorgelegt wird. Von dem Bezirksarzt werden die bezüglichen Angaben in die von den Standesbeamten aufgestellten und durch die Amtsgerichte gesammelten Auszüge über die Sterbefälle aus den Standesregistern eingetragen und vierteljährlich dem Großstatistischen Landesamte zur weiteren Bearbeitung übermittelt. Auf dieses Material gründet sich die Todesursachenstatistik Badens, welcher seit Ausgang der 70er Jahre das Virchow'sche System der Bezeichnungen zu Grunde gelegt ist.

1. Die ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen.

Die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen, bezw. die Zahl derjenigen Personen, bei denen wenigstens die Todesursache durch einen Arzt festgestellt worden ist, werden seit 1852 ermittelt; ihre Zahl machte damals 47,4 % aller Gestorbenen aus und nahm zunächst rasch zu. Sie betrug 1863 bereits 58,2 %, stieg dann aber nur langsam weiter und erreichte erst im Jahr 1877 die Höhe von 60,3 %. Nach einigem Schwanken wuchs sie abermals rascher an und betrug 1894 erstmals mehr als 70 %, im Berichtsjahr 1903 aber 73,6 %. Die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts und dessen Durchschnitt weisen folgende Zahlen auf:

Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung gewesen Personen	%	Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung gewesen Personen	%
1894	39583	28301	71,5	1900	41566	29046	71,3
1895	37513	25900	69,0	1901	40060	29019	72,4
1896	34986	24738	70,7	1902	38149	27955	73,0
1897	37422	26234	70,1	1903	39633	29162	73,6
1898	38574	27146	70,4	Durchschnitt			
1899	37575	26715	71,1	1894/1903	38506	27471	71,3

(Fortsetzung des Textes auf Seite 62.)